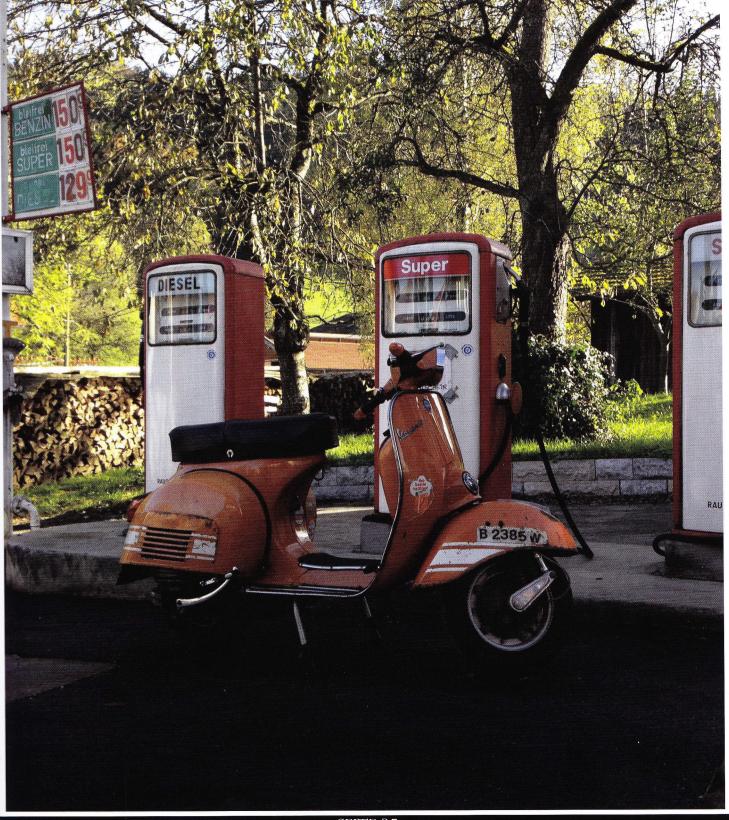
# VESPALAND -DIE NOSTALGIEWERKSTATT

Auch wenn jede gute Vespawerkstatt ohnehin schon ein kleines Highlight ist, hebt sich die Werkstatt von Thomas am Tegernsee doch etwas hervor. Mit viel Liebe zum Detail errichtete er seine Vespa-Nostalgiewerkstatt mit vielen seltenen Relikten aus den frühen Jahren unserer Vespakultur.





## Wie alles begann...

Schon als Junge habe ich für Freunde an deren Mofas Im Jahre 1992 war es soweit – ich legte mir eine geschraubt. Damals war das Zündapp Mofa das Obzu suchen, habe ich beim Zweiradmechaniker in der Nachbarschaft angefragt. Der hätte mich gerne genommen, aber er war im Rentenalter und hat seinen Laden einige Monate später geschlossen. Interessanterweise ist mir dieses Detail erst vor einigen Monaten wieder eingefallen. Jahrelang hatte ich nicht mehr über meinen einstigen Berufswunsch nachgedacht. Ich begann meine Lehre bei der MAN als Feinblechner. Damals hätte ich mir nie träumen lassen, dass diese Ausbildung einmal die Basis für meinen Traumberuf werden sollte.

Jahrelang war ich hauptberuflich Bankangestellter, leidenschaftlicher Fußballer und nur sehr gelegentlich auch Schrauber. Mal das wunderbare Käfer Cabrio, das noch heute bei uns ist. Mal eine alte Zündapp aus Nostalgie.

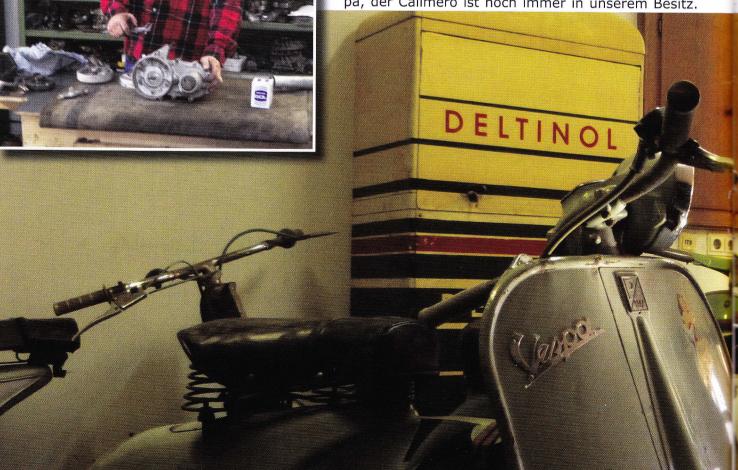


### Die erste Vespa...

Vespa 50 Spezial zu - drei Jahre später verkaufte jekt der Begierde. Als die Zeit kam, eine Lehrstelle ich diese allerdings wieder - aus Zeitmangel. Durch Zufall kam dann wieder eine Vespa ins Haus. Es war Calimero, eine 1968er 50L, welche ich im Jahr 2005 günstig bei eBay ersteigert habe. Noch dazu war das Baujahr dieser 50L identisch mit dem Geburtsjahr von meiner Frau. Außerdem passte auch die Farbe da meine Frau seit ihrem 15. Lebensjahr von einer blauen Vespa schwärmte.



2006, als wir durch Zufall mit unserer Vespa bei den Vespa World Days in München dabei waren und dort auch bei dem legendären Corso auf der Leopoldstraße mitfuhren, waren wir komplett mit dem "Vespavirus" infiziert. Zwei Jahre später durfte dann noch eine weitere Vespa ins Haus – die "dicke Berta", welche ich nach meinen Vorstellungen restaurierte. Mittlerweile lebt die "dicke Berta" aber wieder bei einem Bekannten und wird dort gepflegt. Seit dieser Zeit kamen laufend neue Vespas dazu: Amelie, Bella, Ruth, Fanta & Tiger - auch unsere erste Vespa, der Calimero ist noch immer in unserem Besitz.



### Ein Traum wird wahr....

en quer durch Europa, die Vespa-Oldtimer-Freunde und das Akrobatik-Team, meine große Sammelleidenschaft. Doch bis zu diesen Zeitpunkt war es nur ein Hobby von mir.

Seit nun fast 2 Jahren zwingen mich gesundheitliche Probleme, meine Zukunft neu zu überdenken. Meinen Beruf bei der Bank werde ich aufgeben müssen. Wie sollte es weitergehen? Ich habe einen Traum und will ihn verwirklichen - eine eigene Werkstatt für Vespa-Oldtimer. Wie so oft gilt der Allgemeinsatz: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere.

Im Juli 2014 beginnen die Planungen für eine eigene Werkstatt. Bürokratische Hürden sind zu nehmen. Mitte November machte ich bei der Innung für Metallhandwerke eine Feststellungsprüfung, um eine Ausnahmegenehmigung für die Ausübung meines Handwerks zu bekommen. Anfang November fand ich einen Partner und mietete mit ihm die wunderbare, nostalgische Werkstatt im urigen Ortsteil Gasse in meinem Heimatort Gmund am Tegernsee. Die Werkstatt wird wochenlang geputzt, auf- und eingeräumt, neue und antike Werkzeuge angeschafft, viele Roller ziehen von unserer Garage in den Ausstellungsraum um. Anfang März 2015 ist der schwierigste Teil geschafft. Die Ausnahmegenehmigung wurde von der Handwerkskammer erteilt, der Eintrag in die Handwerkerrolle beantragt und das Gewerbe angemeldet.

#### Warum Oldtimer...?

Viele Treffen, tolle Ausfahrten, abenteuerliche Reis- Alte Schönheit wieder zum Leben erwecken. Tradition bewahren. Neue Technik, die den Erfordernissen des 🕻 modernen Straßenverkehrs genügt.

> Oldtimer erfordern handwerkliches Geschick. Manche Teile müssen nachgefertigt, geschweißt oder lackiert werden. Es riecht nach Metall, Lack und Öl. Es ist nicht fertig, es ist ein schöpferischer Prozess. Die Suche nach originalen Ersatzteilen ist oft mühsam und immer spannend, sie führt nach Spanien, Italien oder Frankreich. Es wird gemailt, telefoniert und logistische Meisterleistungen werden vollbracht. Es wird geschraubt, geschweißt und poliert und viel diskutiert. Und am Ende erstrahlt das Gefährt, lackiert im neuen Kleid oder pur mit O-Lack, im alten Glanz. Erinnerungen an "die gute alte Zeit". Abenteuer, die das Gefährt und seine Besitzer erlebt haben. Oldtimer haben eine Geschichte, eine Seele und Oldtimer-Freunde – egal ob bei Autos oder Motorrädern. Sie schätzen diese Seele mehr als Hochglanz, Perfektion und technische Raffinesse.

